



Haushalt 2024

Zunächst spreche ich unserem neuen Kämmerer Marcel Roder ein großes Kompliment aus. Kaum ein Jahr im Amt hat er das Zahlenwerk „seines“ ersten Haushalts für die Marktgemeinde mit einem Gesamtvolumen von über 20 Mio. EUR kompetent, transparent und schlüssig präsentiert, so dass dieser nach nur zwei Vorberatungsrunden heute zur Beschlussfassung vorgelegt werden kann. Die in der Vorberatung von den Ausschussmitgliedern gestellten Fragen konnte Kämmerer M. Roder alle umfassend beantworten und hat dankbar vorgebrachte Anregungen aufgegriffen, wie z. B. Erhöhung der Mittel für unser von den Bürgerinnen und Bürgern gut angenommenes FERS-Programm.

Mein aufrichtiger Dank gilt auch Ihnen, liebe Kolleginnen und Kollegen, für die konstruktiven Beratungen. In den Dank schließe ich selbstverständlich die gute Zuarbeit der Sachgebietsleiter, Feuerwehrkommandanten, Schulleitung und des Geschäfts- und Bauhofleiters ein.

Die Rahmenbedingungen für den Haushalt 2024 und für die weitere Zukunft sind dabei alles andere als einfach. Nach Corona, den seit zwei Jahren in der Ukraine und damit in greifbarer Nähe tobenden Krieg und das durch die brutalen Verbrechen der Terrororganisation Hamas verursachte tägliche Sterben im Nahen Osten wirken sich immer mehr belastend auf die gesamtwirtschaftliche Situation aus.

Unterbrochene Lieferketten, gestiegene Energie-, Lebenshaltungs- und Baukosten, teuer gewordene Kredite und Fachkräftemangel verunsichern die Marktteilnehmer und auch die Bürgerinnen und Bürger. Einfache, unwahre und rückwärtsgewandte Botschaften vom linken und vor allem rechten Rand fangen leicht. Die populistische und oftmals verletzende Wortwahl des politischen Diskurses auf Landes- und Bundesebene tut sein Übriges, dass das um jeden Preis den Mitbewerber Schlechtmachen und der fundamentalen Verweigerung bei der Kompromissuche zusehends „salonfähig“ wird und sich nach und nach Menschen von den demokratischen Parteien abwenden.

Gerade in diesen Tagen ist höchste Wachsamkeit aller Demokraten gefragt, um bewusste Falschinformationen gerade der Rechtsextremen und Rechtspopulisten zu stoppen. Remigrationspläne, die Rückkehr zu fossilen Energieträgern, die Leugnung des menschengemachten Klimawandels, Kürzungen von Transferleistungen bei den Schwächsten, Rassismus, Antisemitismus und Homophobie sind populistische Schwerter, die unsere Gesellschaft ganz bewusst spalten wollen.

Mit dem Potsdamer Treffen im November letzten Jahres von demokratiefeindlichen Kräften ist eindeutig eine rote Linie überschritten worden. Dass nun seit Wochen hunderttausende Menschen friedlich, aber lautstark ihre Stimme gegen Hetze, Ausgrenzung und Angstmacherei erheben und für die Demokratie auf die Straße gehen, ist ein starkes Signal.

In diesem Sinne lassen Sie uns gemeinsam mit Fakten, solidarisch, tolerant und mit vereinten Kräften der Aushöhlung unserer Demokratie entgegenzutreten, um ein Wiederholen der finsternen Zeiten von damals zu verhindern. „**Nie wieder ist jetzt!**“

So, jetzt habe ich etwas ausgeholt, aber all diese Vorgänge bereiten mir persönlich große Sorge und ich hoffe auf ein Besinnen der handelnden Akteure. Wie vorbildlich arbeiten wir doch hier im Marktgemeinderat im Vergleich dazu zusammen. Im Ringen um die bestmöglichen Lösungen für Schwanstetten und seine Bürgerschaft wird in der Sache schon einmal hart, aber stets fair diskutiert, man schätzt sich und unterlässt persönliche Angriffe. Vielen Dank, liebe Kolleginnen und Kollegen.

Nun aber zum Haushalt 2024. Dieser schafft den Rahmen, dass die Marktgemeinde seine Pflichtaufgaben erfüllen, die vorhandene Infrastruktur an Straße, Kanal und kommunalen Liegenschaften unterhalten und für eine generationenfreundliche und nachhaltige Gemeinde sorgen kann.

Um Wiederholungen zu vermeiden, will ich auf das umfangreiche Zahlenwerk nur mit einigen Anmerkungen eingehen.

Einnahmen

Das größte und zuverlässigste Einnahme-Pfund mit dem die Gemeinde wuchern kann, sind ihre fleißigen Bürgerinnen und Bürger. Ihnen haben wir einen erneuten Rekordwert bei der **Einkommensteuerbeteiligung** von über 5,7 Mio. EUR zu verdanken.

Dagegen ist die **Gewerbesteuer** eher volatil und Schwankungen ausgesetzt. Statt der in 2023 geplanten Einnahme von 1,7 Mio. EUR sind nur 1,1 Mio. EUR in die Gemeindekasse geflossen. Folgerichtig ist der Ansatz für heuer niedriger mit 1,17 Mio. EUR angesetzt worden.

Bei der **Grundsteuer B für bebaute Grundstücke** haben wir für heuer eine Einnahme von 688.000 EUR eingeplant. Bekanntlich hat das Bundesverfassungsgericht die Berechnungsgrundlagen für die Grundsteuer für verfassungswidrig erklärt. In Bayern wird für die Grundstücke ein wertunabhängiges Flächenmodell umgesetzt. Etwa 80 % der Grundstückseigentümer unserer Gemeinde haben die Grundsteuererklärung abgegeben. Wenn uns die Grundsteuerermessbescheide vom Finanzamt

vorliegen, kann eine Prognose über das zu erwartende Steueraufkommen gegeben werden. Ob und in welcher Höhe der Hebesatz von 320 % angepasst werden muss, wird sich dann zeigen.

In diesem Zusammenhang muss ich auf die Tatsache hinweisen, dass der Markt Schwanstetten bei der Steuer- und Umlagekraft im Landkreis den 16. und damit letzten Platz belegt. Die Ursache dafür ist, dass alle gemeindlichen Hebesätze (Grundsteuer A und B, Gewerbesteuer) zwischen 26 % und 78 % mehr oder deutlich unter dem Landesdurchschnitt von Bayern liegen.

Höchster Ausgabeposten

ist und bleibt die Kreisumlage mit knapp 3,9 Mio. EUR. Obwohl der Hebesatz um 0,4 % auf 43,1 % gesenkt wurde, zahlen wir dennoch gegenüber dem Vorjahr ca. 140.000 EUR mehr.

Investitionen

Für die Sanierung von Brücken, Uferbefestigungen und Straßen werden 770.000 EUR bereitgestellt. Damit können auch die ersten drei von sechs Bushaltestellen barrierefrei umgebaut werden, damit diese auch von Menschen mit Handicap genutzt werden können.

Anmerkung: Vom Freistaat erhalten wir für den Unterhalt von öffentlichen Verkehrswegen als Kompensation für die weggefallenen Straßenausbaubeiträge eine Pauschale von sage und schreibe 45.000 EUR. Damit sind wahrlich keine großen Sprünge möglich.

Investition in Brandschutz und Sicherheit

Mit der heute beschlossenen Anschaffung einer Drehleiter für 970.000 EUR für die Freiwillige Feuerwehr Schwanstetten werden die „Floriansjünger“ mit modernster Technik für den Brandschutz und die Personenrettung ausgestattet sein. Die gemeinsame Beschaffung von baugleichen Drehleitern mit dem Markt Wendelstein ist absolut reibungslos gelaufen und hat beide Kommunen noch eine zusätzliche Förderung von 10 % beschert. So wird die Marktgemeinde eine Förderung von insgesamt 337.000 EUR erhalten.

Klimafreundliches Handeln

Von unserem Förderprogramm „FERS“, mit welchen wir für unsere Bürgerinnen und Bürger Anreize für energie- und klimafreundliche Maßnahmen schaffen, wird mit steigender Tendenz rege Gebrauch gemacht. Wir haben deshalb die Mittel im Vermögenshaushalt gegenüber dem letzten Jahr nochmals um weitere 15.000 EUR auf 65.000 EUR erhöht. Insgesamt stehen freiwillige Fördergelder von 75.000 EUR zur Verfügung

Ausbau E-Ladesäulen

Nach zwei Jahren kann von der Planung- nun endlich in die Umsetzungsphase übergegangen werden. Von unserem Kooperationspartner, der N-ERGIE,

wurde uns signalisiert, dass in diesem 1. Halbjahr auf öffentlichen Stellplätzen in Schwand am Standort Alte Straße beim Netto-Markt eine Schnellladesäule mit einer Leistung von 150 kW und in Leerstetten an der Hauptstraße (ortsaußwärts nach dem Ehrenmal) eine Normladesäule mit 22 kW errichtet wird. Der Eigenanteil der Marktgemeinde beträgt ca. 20.000 EUR bei Gesamtkosten von etwa 95.000 EUR netto.

Zisterne für Bauhof

Der Bauhof soll eine Zisterne erhalten (veranschlagte Kosten 100.000 EUR). Dort kann damit nicht nur das Oberflächenwasser z. B. für die Bewässerung der Grünanlagen gesammelt werden, sondern die Zisterne entlastet auch den Mischwasserkanal bei Starkregenereignissen.

Mehrgenerationentreff

In einem ehemaligen Frisörsalon im Ortszentrum besteht die Möglichkeit, einen zentralen Mehrgenerationentreff mit vielen denkbaren Angeboten einzurichten. Damit geht die Marktgemeinde den nächsten Schritt um das Miteinander von Jung und Alt sowie für die örtlichen Vereine und Organisationen noch attraktiver zu gestalten. Für die Ausstattung des Treffs sind 30.000 EUR eingeplant.

Finanzen

Auch in 2024 kommen wir ohne Neuverschuldung aus. Der Schuldenstand wird sich durch planmäßige Tilgung zum Jahresende auf knapp 3,2 Mio. EUR reduzieren.

Daneben werden über Bausparverträge Sonderrücklagen gebildet. Zum Jahresende werden dort etwa 1 Mio. EUR angespart sein.

Im Hinblick auf die in den nächsten Jahren zu erwartenden hohen Investitionen wie z. B. den Bau der Feuerwehrezentrale und die anstehenden Sanierungsmaßnahmen bei der Gemeindehalle – siehe Finanzplan - wird sich auch ein entsprechend hoher Finanzmittelbedarf ergeben und eine Kreditaufnahme unumgänglich werden.

Vor dem Hintergrund dieser Herausforderungen werden die Haushaltsberatungen sicherlich intensiver und spannender sein. Ich bin aber zuversichtlich, dass wir, wie in der Vergangenheit, im konstruktiven Dialog zu guten Ergebnissen kommen werden.

Lassen Sie uns auch gemeinsam daran arbeiten, dass erworbene Grundstücke einerseits insbesondere für junge Familien der Wohnbebauung zugeführt werden können und andererseits durch den Verkauf die Finanzkraft der Gemeinde gestärkt werden kann.

Fazit

Wir legen heute einen Haushaltsplan vor, der ohne Neuverschuldung und seit nunmehr 22 Jahren ohne Anhebung der Gemeindesteuern auskommt und seriös finanziert ist.

Ich bitte Sie daher um Zustimmung zum Haushalt 2024.

Robert Pfann
Erster Bürgermeister